

Dr. Jochen Rath, 430, -68 46; jochen.rath@bielefeld.de

Az. 430 14 00-Tag der Erinnerung 2021

Tag der Erinnerung, 7. April 2021

Der 2019 erstmalig veranstaltete und 2020 ausgefallene „Tag der Erinnerung“ wird in digitaler Form (Zoom) am 7. April 2021, 19-21 Uhr durchgeführt, da der 4. April auf Ostersonntag fällt.

Nach Grußworten u. a. des Kulturdezernenten Dr. Udo Witthaus wird als Hauptreferent Dr. Jonas Rees (Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung/IKG, Bielefeld) über *„Von kollektivem Gedenken zu kollektivem Vergessen? Was in Deutschland erinnert wird – und was nicht“* sprechen und anschließend mit dem Online-Publikum diskutieren. Hintergrund sind die seit 2018 jährlich vorgelegten [MEMO-Studien \(Multidimensionaler Erinnerungsmonitor\)](#), die Dr. Rees gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Zick, Michael Papendick und Franziska Wäschle im IKG entwickelt hat.

Im Anschluss werden die Teilnehmenden in zwei kleinere digitale Diskussionsgruppen („Breakout“-Räume) eingeladen, um sich entweder über den Sachstand des Erinnerungskultur-Portals orientieren zu lassen (Leitung: Jan-Willem Waterböhr M.A.) oder sich über die weitere Ausgestaltung des „Tages der Erinnerung“ auszutauschen (Leitung: Dr. Jochen Rath).

Darüber hinaus werden Frau Raphaela Kula eine künstlerische Performance zur Erinnerung an „Jules Schelvis, das Mordlager in Sobibor und Inge Dreyer“ sowie einige Schülerinnen und Schüler des FBS-Gymnasiums Bethel Ergebnisse zu „Gedenken und Erinnern – Ein Thema (nicht nur) für den Geschichtsunterricht“ präsentieren.

Die Vorbereitung liegt im Wesentlichen bei Jan-Willem Waterböhr, der am 1. Oktober 2020 für den Bereich „Erinnerungskultur“ eingestellt wurde.

gez.

Dr. Rath, AL 430